

# 1. Ostt. Drachenflieger- Club

EIN NAME  
... EIN BEGRIFF  
SEIT 1976



CLUBINFORMATIONEN! Nr. 30

A K T U E L L,  
I N F O R M A T I V,  
O B J E K T I V !

Erscheinung Vierteljährlich.

Übersicht:

Lienz, im Dezember 1985

- 01. Sonderpilotenkurs Oktober.
- 02.
- 03. Musterbetreuer in Österreich.
- 04. Dreikomponenten Aktiv Simulator.
- 05.
- 06. Mitgliedsbeiträge 1986.
- 07. Nächste Clubversammlung.
- 08. Last News / Was Wann Wo.
- 09. Sicherheitsecke.

Herausgeber: 1. Ostt. DFC  
Obmann: Jilek Fritz  
Stellvertreter: Triebelinig Albin  
Schriftführer: Girstmair Bruno  
Kassier: Grissmann Johann  
Kopien: Eigen  
Auflage: 100 Stück  
Info Schluß: 20. März 1986  
Kummer Nummer: 04852 / 5539

Mitgliedsbeiträge:

Aktive öS 500.- Passive öS 300.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 5694

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 00 17 76  
Ostt. Volksbank Kto. 52. 124

Clublokal: Brezelstube

Clubversammlung: jeden 3 Monat

Clubhaus: Postleite

01. SONDERPILOTENKURS, dieser fand planmäßig vom 31. Oktober bis einschließlich 3. November 1985 in Lienz statt. Insgesamt wurden 15 Anmeldungen angenommen, zur Prüfung jedoch erschienen nur 6 Piloten, eine spätere Analyse wird darüber Aufschluß geben.

Die theoretische Vorbereitung wie auch Prüfung fand im Gasthof Fischwirt statt. Die praktischen Prüfungsflüge konnten nach Wochenlangen Schönwetter und genau bei Kursbeginn einsetzenden Schlechtwetter planmäßig durchgeführt werden. Vortragende Referenten waren Bernardi Alois (Salzburg) Neuner Gerhard (Innsbruck) ein Mitarbeiter des Roten Kreuzes (Lienz) Girstmair Bruno (Lienz) bzw. Dr. Fromm Vertreter des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Wien) Schwerpunktmäßig wurde Streckenflug und Navigation vorgetragen, da zunehmend die Piloten das Heimische Gelände verlassen. So konnte auch dieser Kurs mit Prüfung erfolgreich abgeschlossen werden, alle die zu diesem gelangen beige - tragen haben, sei auf diesem Wege recht herzlich gedankt.

Wie uns seitens des BAZ mitgeteilt wurde, werden in Zukunft keine Prüfungen mehr an Wochenenden bzw. Feiertagen abgenommen, was für zukünftige SOPI - Anwärter die Folge hat, das nun mindestens 2 Urlaubstage eingeplant werden müssen. Nächster Kurs findet Anfang Mai in Lienz statt.

03. MUSTERBETREUER IN ÖSTERREICH, man kann vorweg ruhig behaupten, das die Zulassung in Österreich wie Sie in der Vergangenheit und auch heute noch gehandhabt wird nicht den Erfordernissen der Zeit entspricht. Nach Beendigung der Sichtprüfung, hierzu wurde ein Stempel auf das Segel (Bereich Nasenplatte) gedruckt, begann man mit der Einführung von Musterbetreuern für einen jeweiligen Hängegleitertyp, was nun wie folgt vor sich geht. Nehmen wir an jemand kauft einen Hängegleiter, für die Zulassung durch das BAZ Abt. 6 (Hr. Dundler) benötigt man folgende Sachen:

Antragsformular

1. Typenkennblatt mit Werknummer und Baujahr.

2. Zollbehandlungsnachweis bei Ausl. Geräten, bzw. Rechnung.

3. Betriebshandbuch in deutscher Sprache.

4. BStM. 1 x 120.- 1 x 60.- 1 x 30.-

5. Haftpflichtversicherung erhält man nach vorläufig teleph. erteilte H - Nr. Dann erhält man nach Vorlage der Versicherungsbestätigung, die Lufttüchtigkeitspapiere zugesandt!

Es werden in Österreich nur mustergeprüfte Hängegleiterbaumuster zugelassen, für Interessierte die Liste aller zugelassenen Geräte für Österreich liegt beim Vorstand auf.

b.w.

Im Zuge der Musterprüfung wird festgelegt, unter welchen Bedingungen eine Zulassung von Stückausführungen möglich ist. Ein Teil dieser Zulassungsbedingungen, nämlich die Übereinstimmung mit den Baumuster, wird durch den Hersteller bzw. durch den Musterbetreuer erbracht. Weiters folgt auch der Hersteller bzw. Musterbetreuer auch das Betriebshandbuch aus. Neben den o.a. Unterlagen ist eine gültige Haftpflichtversicherung und bei Ausländischen Geräten die Verzollung nachzuweisen. Primär obliegt den Antragsteller, die Typenübereinstimmung seines Hängegleiters nachzuweisen. Er hat ein Typenkennblatt, auf dem die Werknummer und das Baujahr des betreffenden Hängegleiters aufgeführt ist, vorzulegen. Es muß vom Hersteller bzw. Musterbetreuer durch Unterschrift und Stempel abgezeichnet sein. Die Typenübereinstimmung kann auch mittels Nachprüfung anlässlich Erstzulassung in Österreich durch einen amtlichen Sachverständigen des BAZ erfolgen. Falls auf Wunsch des Antragstellers die Nachprüfung außer Haus stattfinden soll, ist dies zu beantragen. Es werden dafür Kommissionsgebühren gem. BGGl.Nr. 246/1976 eingefordert. Für alle diejenigen die Ihren Gleiter selbst importieren wollen und nicht dem wohlwollen eines Musterbetreuer abhängig sein wollen ist dieses Schreiben gedacht. Weitere Informationen darüber direkt bei der Redaktion.

04. WELTERSTER DREIKOMPONENTEN AKTIV SIMULATOR, letzte Augustwoche war es endgültig soweit. Nach zig Probeversuchen, konnte der erste Grundschulkurs die ersten Start's absolvieren, mit dem Einbau des Simulators in den Ausbildungsplan wurde ein weiterer Schritt in "sicherer" Ausbildung getan.

wie schon im letzten Info kurz graphisch dargestellt, handelt es sich hier nicht um eine neue Idee (in der Schweiz und USA sind Simulatoren schon vor ca. 10 Jahren das erstemal eingesetzt worden) in Kössen seit ca. 1 Jahr, sondern neu ist die Befestigung des Hängegleiters am Seil, mittels einer Kreuzschiene, dies wurde durch eine neuartige Befestigung gelöst und zwar wird hier durch 2 Seile das Gerät am Systemschwerpunkt aufgehängt, was nun eine Steuerung um alle Achsen zuläßt. Die beiden Seile führen sodann zu einer Kreuzschiene worauf zwei Rollen befestigt sind.

Die Vorteile liegen auf der Hand, erlernen der ersten Start's und Landungen bzw Bewegungsabläufe ohne Sturzgefahr, umschulen von hängend auf liegend, erlernen des Kurvenfluges, ausbessern von Haltungsfehlern, öffnen des mitgeführten Schirmes während des Fluges, simulierung einer Baumlandung mit anschl. abseilen, Schulung unabhängig von Wind und Wetter damit bessere Ausnützung der Praxiszeit u.v.m.

oder einfach als Schnupperflug für Interessierte.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein von dieser Möglichkeit nun gebrauch zu machen zumal Sie vorrangig einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit im Drachenflugsport beiträgt.

Übrigens für ein Patentverfahren sind die anfallenden Kosten für Recherchen etc. einfach zu hoch und die abzusetzenden Stückzahlen zu gering.

05.

06. MITGLIEDSBEITRÄGE 1986, ein Jahr ist wieder verronnen, viel wurde in diesem Jahr geschaffen, erneuert, verbessert, angekauft etc. dies alles ist zum größten Teil nur Finanzierbar durch Eure Mitgliedsbeiträge. Deshalb möchten wir uns recht herzlich bedanken für Eure bereitwillige Unterstützung und zugleich um Euer Wohlwollen für das kommende Jahr bitten.

Beiliegend erhalten alle eingeschriebenen Mitglieder Ihre Mitgliedskarte 1986 weiters liegt anbei ein Zahlschein um den fälligen Clubbeitrag, doch bis spätestens 31 März zu überweisen.

Auch wenn alles rundum steigt, unser Mitgliedsbeitrag bleibt auch im Jahr 1986 unverändert, bitte entnehmt den Betrag aus der o.a. Übersicht.

Wir möchten nicht vergessen unseren neu dazu gekommenen Mitglieder, ein recht herzliches Grüß Gott zu wünschen, mit der Hoffnung auf eine ersprießliche Zusammenarbeit es sind dieß:

Schachner Anton, Egger Kurt, Gasser Heimo, Dreydemy Patrice, Meirer Michael, Peyk Detlef, Imbsweiler Lo, Göbel Walter.

Aus dem Club ausgeschieden sind!

Grissmann Robert und Stefaner Siegfried.

wir treffen uns diesmal in Winklern im Mölltal.

Ort: Gasthof Hotel Post

Datum: Samstag den 29. Dezember 1985

Zeit: 20 Uhr

Zur Sprache wird folgendes kommen:

Vorbereitung für das 10 Jährige Jubiläum. Nächster SOPI - Kurs im Mai.  
Verleihung der beiden Wanderpokale. Neujahrsfliegen am Ersten.

#### In eigener Sache:

Gasteiger Josef Schriftführer des SDFC bat um Veröffentlichung des u.a. Schreibens als Stellungnahme unseres Artikels in der Infoausgabe 29 Punkt 05. Lieber Bruno!

Der SDFC sieht sich veranlasst, Deine im Info 29 abgedruckten Halbwahrheiten klarzustellen. Im gegensatz zum 1. Ostt. DFC bzw. Flugschule Girstmair haben wir zu keiner Zeit aktive Werbung für Schulen im Ausland gemacht. Unser Club hat auch nie Flugschulen mit nicht oder schlecht ausgebildeten Schülern, nach Sillian eingeladen. Im Gegensatz zu Lienz haben wir in Sillian ausnahmslos nur Flugschüler mit A - Schein fliegen lassen. Wir haben auch im Gegensatz zu Lienz es wiederholt abgelehnt, gewisse Flugschulen bei uns fliegen zu lassen. Nur in Lienz durften diese Schulen unterrichten, nach dem Motto alles spricht für uns. Wir können mit guten Grund behaupten, das solche Vorkommnisse, wie sie in Lienz in den beiden letzten Jahren passiert sind, in Sillian nie hätten auftreten können.

Es ist nun billig und einfach, den Grund für alle Vorfälle bei den anderen zu sehen. Wir können uns nicht vorstellen, das diese Flugschulen ohne Einwilligung des 1. Ostt. DFC. oder Dir in Lienz geflogen haben.

Dass dabei gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen worden ist, in Lienz, steht fest, nur in keinem Info steht es. Die Auswirkungen dieser Vorfälle tragen aber alle Drachenflieger.

Und nun zu Deinem Artikel im Info 29.

Die Flugschule Papillion war mit neun Flugschülern in Sillian. Alle hatten am Wochenende vorher in der BRD den A - Schein gemacht. Diese Scheine wurden aber vom DHV an die Wohnadresse der Piloten und nicht an die Urlaubsadresse nach Sillian gesandt. Laut Gesetz hat jeder Pilot seine Flugberechtigung mitzubringen wenn er fliegt. Dies war bei diesen Piloten nicht der Fall, somit konnten Sie in Sillian nicht mehr weiter fliegen.

Du solltest Dir in Dein Stammbuch schreiben, dass Gerüchte eben nur Gerüchte sind. Und sollte Dein Info kein Witzblatt sein oder werden, wäre es von Vor - objektiv und ernsthaft zu berichten.

Der SDFC mit den meisten Mitgliedern aller Ostt. DFC. mit der Abstand größten Flugfrequenz Osttirols und den wenigsten Unfällen, legt Wert darauf klar gestellt zu haben, dass im Gegensatz zu Lienz die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die Mitglieder des SDFC bedauern, dass von ein oder zwei Personen des 1. Ostt. DFC Emotionen gegen unseren Club und einzelnen Mitgliedern vorgebracht werden. Mit Hilfe dieses offenen Briefes den wir hoffen im nächsten Info abgedruckt zu sehen möchten wir uns an die Kärntner Mitglieder des 1. Ostt. DFC wenden, dass Sie jederzeit gern gesehene Gäste in Sillian sind.

Mit großen Interesse werden wir das nächste Info lesen. Wir sind überzeugt dass unser offener Brief dort erscheinen wird.

Es freut mich sehr das unser Vierteljährliches Info so sehnsüchtig erwartet wird, ist es doch indirekt eine kleine Anerkennung meiner Arbeit. Ich werde auch weiterhin bemüht sein objektive Informationen weiter zu geben bzw. Berichte von Freunden hier zu veröffentlichen.

Zum o.a. Schreiben wird keine Stellungnahme abgegeben um nicht die Info zu weiteren Gendarstellungen zweckentfremden, wenn die aufgezeigten Tatsachen für die Zukunft bewirken, das Ausbildungen dadurch verhindert werden, dann hat der Bericht seinen Zweck voll erfüllt.

08. LAST NEWS, oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

MuStet Ihr schon, daß.....

- in Kurfar ein Schüler auf einen Armee Hubschrauber gelandet ist!
- in Sand i. Taufers nun ein zweiter Start u. Landeplatz erschlossen wurde.
- zum heurigen Oktoberfest die Fliegerkameraden vom Delta Club Falk nicht ausfindig zu machen waren. (bei über 7 Mill. Besucher?)
- ein Antrag gestellt wurde, die Gebrüder Eisl (Salzburg) wegen verschiedener Vorfälle vom öAeC auszuschließen.
- der Vogelforscher Dieter Strobl einen Vorschlag unterbreitete, ein generelles Flugverbot zwischen Ende Feber und Mitte Mai zu erlassen.
- Dörler Heinz mit seinem Fitness Center in Kirchberg, den Konkurs anmelden mußte, Bericht aus der TT.
- ab sofort Drachenflug Kalender für das Jahr 1986 zum Kauf bereit stehen, Preis pro Stück öS 180.-
- am Sonntag den 10 Nov. in Matriei ein Gaudifliegen statt fand.

? ? ? WAS, WANN, WO?

Fluglehrer Anwärter Kurs: (in Kössen)

Teil II: 28 März bis 2 April 1986

Neujahrsfliegen: (in Lienz)

1. Jänner 1986 (Landeplatz Postleite)

Gasteiner Silberkrug (Dorfgastein)

11 bis 18 Jänner 1986 (Wintermeeting für Drachenflieger)

10 Jahre 1. Ostt. DFC (Jubiläums Veranstaltung)

Im Juni 1986 (Landeplatz Postleite)

österreichische Meisterschaft

4 bis 11 Mai 1986 (Vorarlberg)

Tyrolian Masters

24 Mai bis 7 Juni 1986 (Kössen)

Europa Meisterschaft

7 bis 20 Juli 1986 (Ungarn)

09. SICHERHEITSECKE: Cloud III

Wir wollen Euch heute auf folgende Gefahren aufmerksam machen:

Vom DHV und dem BAZ wurde uns folgendes Schreiben zugesandt, wir veröffentlichen auszugsweise.

Das Gütesiegel (Betriebsstüchtigkeitsnachweis) wird mit sofortiger Wirkung für sämtliche Geräte des Typs Cloud III vorläufig außer Kraft gesetzt (Geräte - jerre). Das Gütesiegel tritt je Einzelgerät wieder in Kraft, wenn nach Überprüfung und Instandsetzung die Bestätigung des Herstellers erteilt wird. Den Haltern von Geräten des Typs Cloud III wird vorsorglich empfohlen, die Geräte auszutuchen und das Material des Querrohres und der Flügelrohre auf Schäden zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen.

In weiteren Untersuchungen an Unfallgeräten hat sich ein Mangel an der Befestigung der Abspannseile an den Segellatten herausgestellt. Es besteht die Gefahr der Fehlmontage. Wird vergessen, die Abspannseile an den Segellatten einzuhängen, sind die Seile lediglich über Gummizüge mit dem Segel verbunden. Folgen: Verringerte Segeleinstellhöhe und gefährlich reduziertes Aufrichteverhalten (pitch up).

Nicht prüfbar und damit vorerst noch ungeklärt blieb die Möglichkeit, daß das Querrohr bei speziellen Flugzuständen in Schwingung gerät und diese dynamische Belastung zum Bruch führt. Als vorbeugende Maßnahme wird gegenwärtig eine zusätzliche Befestigung des Querrohres am Kielrohr erprobt.

Da in unser Gegend unseres Erachtens keine Geräte dieser Bauart geflogen werden, bitten wir für nähere Informationen darüber, direkt beim Vorstand.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden, Frohe Festtage und ein Gesundes Erfolgreiches Neues Jahr, unseren Fliegern ein Unfallfreies, Streckenreiches Flugjahr 1986.

1. Ostt. Drachenflieger Club

Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"

wünscht der Obmann  
Jilek Fritz